

volksfreund

Region **RB ONLINE**
Bitburg & Prüm

Bauboom in der Eifel

Bitburger Abrisshaus weicht großen Plänen für sieben Millionen

19. Februar 2021 um 06:44 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



In wenigen Wochen soll von der Halle und dem Haus nebenan nichts mehr übrig sein. Foto: TV/Christian Altmayer

Bitburg. Neben dem Bitburger Café Simi's in der Mötscher Straße werden derzeit ein Haus und eine Halle abgerissen. Die Bauarbeiten sollen Platz schaffen für mehr Wohnraum.

Von **Christian Altmayer**

Die Kralle des Abrissbaggers greift in einen Stahlträger. Der Maschinenarm reißt und zerrt an dem Metall, das knirschend nachgibt, zu Boden kracht. Dorthin, wo sich bereits Berge von Schutt und Steinen auftürmen.

Viel ist nicht mehr übrig von der Halle neben dem Café Simi's in der oberen Mötscher Straße. Und die Reste des maroden Gebäudes sollen auch bald auch fallen. Ebenso wie das leerstehende Haus nebenan. Zwei bis drei Wochen, schätzt ein Bauarbeiter der Rittersdorfer Firma Rings – dann ist hier alles platt. Entstehen sollen auf dem Gelände „lebenswerte Wohnwelten“. So jedenfalls lautet der Slogan des Bauunternehmens Vitum, das die Abrissarbeiten beauftragt hat. Der Betrieb mit Sitzen in Luxemburg und Ferschweiler in der Südeifel, das unter anderem in Konz, Trier, Irrel, Wolsfeld, Echternach und Diekirch entwickelt Projekte.

Was der Investor in Bitburg vorhat, steht allerdings noch nicht in allen Details fest. „Eine Wohnanlage“ soll es werden, verrät Elias Böhme von Vitum auf TV-Anfrage, „mit hochwertigen Eigentumswohnungen in nachhaltiger Niedrigenergiebauweise.“



Kommentar zum Bauboom in Bitburg

Mehr sozialen Wohnungsbau in der Eifel wagen

Wie groß der Komplex werden soll und wie viele Menschen dort unterkommen könnten: unklar. Aufteilung und Anzahl der Wohneinheiten sei Gegenstand der Planungen, die noch liefen. Und wohl erst im Sommer abgeschlossen sein werden.

Dann ist laut Böhme auch der Vertriebsstart für die Eigentumswohnungen vorgesehen. Dass sich dafür Interessenten finden werden, scheint hingegen ausgemacht. Seit Jahren hält der Bauboom in Bitburg an. Mehrfamilienhäuser sind meist vermarktet, bevor sie überhaupt gebaut wurden.



Große Sanierungspläne

Altbau bleibt, Bordell kommt weg – Was in der Echternacher Straße in Bitburg passiert

Auch bei Vitum heißt es: „Die zentrale Lage in Bitburg ist sehr gefragt.“ Mehrere Anfragen würden bereits vorliegen. Dabei sollen die Bagger nach Angaben von Böhme erst Anfang des kommenden Jahres rollen. Und der Komplex, in den die Firma rund sieben Millionen Euro investiert, soll noch nicht in den ersten Quartalen von 2022 fertig werden.

Diese sieben Millionen muss die Wohnbaugesellschaft wieder einnehmen. Entsprechend hoch müssen wohl die Preise für die Wohnungen ausfallen. Konkrete Summen könnten zwar, sagt Böhme, „noch nicht mitgeteilt werden“. Sie würden sich aber „an den in Bitburg üblichen Preisen orientieren“. Und die klettern für solche Anlageobjekte, auch wegen der Grenznähe zu Luxemburg, seit Jahren in die Höhe.

Ein Eigenheim in einem vergleichbaren Komplex in der Bahnhofstraße ist derzeit für stolze 376 000 Euro auf dem Markt. Für vier Zimmer in der Saarstraße müssen Anleger gar 425 500 Euro zahlen. Eigentumswohnungen in Bitburg, die weniger als 150 000 Euro kosten, sind auf Immobilienportal im Internet rar.

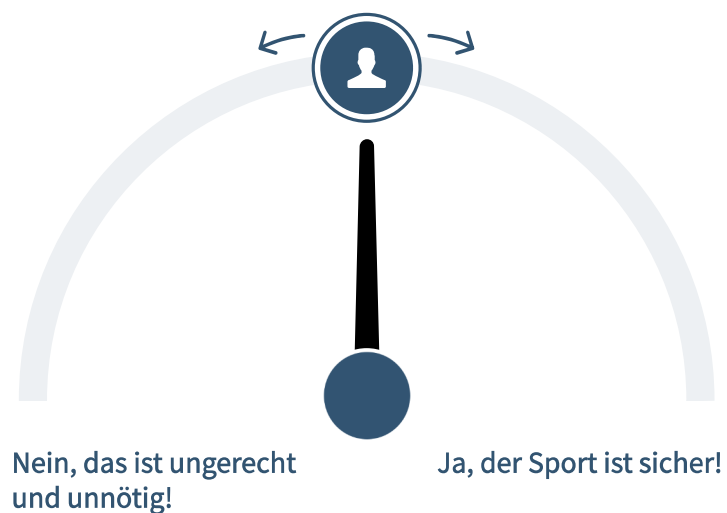


Archiv Oktober 2019

Neue Wohnungen in Bitburg gehen weg wie nix – Ein Überblick

LIVE ABSTIMMUNG  881 MAL ABGESTIMMT

Soll trotz des Lockdowns weiter Profisport erlaubt sein?



volksfreund

OPINARY. 

Die Nachfrage also reißt nicht ab. Und auch die Firma Vitum hat noch manches Projekt in der Pipeline. Viel will Elias Böhme zwar nicht über die geplanten Projekte in Bitburg verraten. Aber so viel dann doch: „Derzeit arbeiten wir an einem weiteren Neubauprojekt sowie an einem Sanierungsprojekt, jeweils mit mehreren Wohneinheiten in ruhiger Stadtrandlage in Bitburg.“